

**Zeitschrift:** Energie & Umwelt : das Magazin der Schweizerischen Energie-Stiftung  
SES

**Herausgeber:** Schweizerische Energie-Stiftung

**Band:** - (2007)

**Heft:** 3: Erneuerbare Demokratie

## **Inhaltsverzeichnis**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

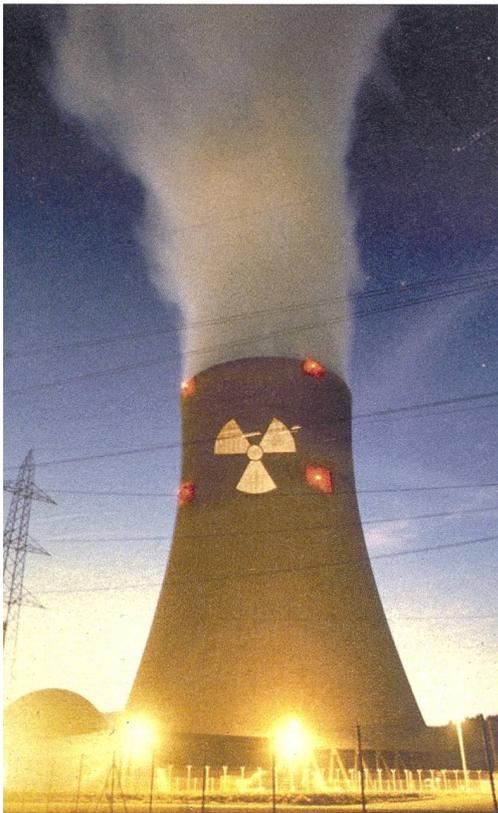
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 22.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



**SCHWERPUNKTTHEMA: Erneuerbare Demokratie**

**4 Wählen Sie links-grün, jung und weiblich**

Die Umwelt ist allen PolitikerInnen lieb – vordergründig zumindest. Die politische Realität ist eine andere. Wie umweltring.ch anhand von 22 umweltrelevanten Abstimmungen im Nationalrat zeigt, bleiben wirksame Massnahmen für eine gesunde Umwelt und ein intaktes Klima allzuoft auf der Strecke. Was bleibt, sind umweltpolitische Lippenbekenntnisse und leere Versprechen.

**8 Die Energieeffizienz haben wir bis jetzt sträflich vernachlässigt**

Die Stromwirtschaft schreit nach neuen AKW und alle hören hin. Die Meinungen im Parlament sind scheinbar gemacht: Links-grün dagegen, rechts dafür. Wir haben bei der Präsidentin der nationalrätlichen Umweltkommission, Barbara Marty Kälin, über Fortschritte der Energiepolitik nachgefragt.

**10 Der Atom- und Stromfilz in Bundesbern**

Axpo, Atel & Co. wollen schnell neue Schweizer AKW. Die Pläne dazu sind in Arbeit. Mindestens ein Drittel der derzeitigen BundesparlamentarierInnen sind bekennende AKW-BefürworterInnen. Sie werden die Pläne für neue Schweizer AKW tatkräftig unterstützen und vorantreiben. Die SES empfiehlt, diese ParlamentarierInnen am 21. Oktober abzuwählen.

**12 Mit kosmetischen Korrekturen ist es nicht getan**

Das Parlament hat einiges in Sachen Energiepolitik auf den Schlitten gebracht. Die CO<sub>2</sub>-Abgabe auf Brennstoffen und das neue Stromversorgungsgesetz sind die Highlights. Wir fragen den Ökonomen Rolf Wüstenhagen, ob dies die richtigen Instrumente sind, wie die ökonomischen Chancen für neue AKW aussehen und was die Politik in der näheren Zukunft noch leisten sollte.

**14 Alle Zeigefinger in Richtung China!?**

Was in China in Bezug auf Energie und Klima geschieht, ist unzweifelhaft sehr wichtig. Allerdings ist auch der Einfluss der Schweiz in verschiedener Hinsicht erheblich.

**16 Stromlücke = Denklücke + Handlungslücke + Umsetzungslücke**

Energieexperte Conrad U. Brunner nennt die Stromlücke eine Denklücke. Nach der SES-Fachtagung «Mythos Stromlücke» wurde klar, dass es sich nicht nur um eine Denklücke handelt, sondern viel mehr um eine Handlungslücke und Umsetzungslücke. Ohne strenge regulatorische Massnahmen und Mindeststandards im gesamten Energiesektor und speziell im Stromsektor werden wir nicht zu einer nachhaltigen 2000-Watt-Gesellschaft kommen.

**18 • News • Aktuelles • Kurzschlüsse •**

**20 Wahnsinn auf russisch: ein, zwei, viele neue Tschernobyl!**

Dank internationalen Abrüstungsverträgen erhält Russland Milliardenhilfe aus dem Westen für die Entsorgung von Atom-U-Booten und Chemiewaffenlagern. Hunderte weiterer Atomanlagen werden aber mangels Geld nicht saniert. Putin will die Atomindustrie ausbauen, ohne die Altlasten zu beseitigen.

**22 Die nächste Eiszeit kommt bestimmt**

Schweden hat 1980 den Atomausstieg beschlossen und angeblich – wie die AKW-Lobby gerne suggeriert – das Atommüllproblem «gelöst». Doch noch immer laufen zehn Reaktoren, und das vorliegende Endlagerkonzept sowie die Technologie dahinter wird als veraltet kritisiert. Das schwedische Umweltgericht wird entscheiden müssen.

**Impressum**

ENERGIE & UMWELT Nr. 3\_2007

Herausgeberin: Schweizerische Energie-Stiftung SES  
Sihlquai 67, 8005 Zürich, Telefon 044 271 54 64,  
Fax 044 273 03 69  
info@energiestiftung.ch, www.energiestiftung.ch  
Spenden-Konto: 80-3230-3

Redaktion & Layout: Rafael Brand, Scriptum,  
Telefon 041 870 79 79, info@scriptum.ch

Redaktionsrat: Jürg Buri, Rafael Brand, Dieter Kuhn,  
Rüdiger Paschotta, Bernhard Piller, Sabine von  
Stockar, Sybille Borner

Re-Design: fischerdesign, Würenlingen  
Korrektorat: Bärli Schuler, Altdorf

Druck: ropress, Zürich  
Auflage 8000, erscheint 4x jährlich

Abdruck mit Einholung einer Genehmigung und unter  
Quellenangabe und Zusendung eines Belegexemplares  
an die Redaktion erwünscht.

**Abonnement (4 Nummern):**

- Fr. 30.– Inland-Abo
- Fr. 40.– Ausland-Abo
- Fr. 50.– Gönner-Abo

**SES-Mitgliedschaft (inkl. E & U-Abonnement)**

- Fr. 400.– Kollektivmitglieder
- Fr. 100.– Paare / Familien
- Fr. 75.– Verdienende
- Fr. 30.– Nichtverdienende



Mix  
Produktgruppe aus vorbildlich bewirtschafteten  
Wäldern, kontrolliertes Herkommen und  
Recyclingholz oder -fasern  
www.fsc.org Cert.-Nr. SGS-COC-0474  
© 1996 Forest Stewardship Council

